

Wir von der **BI-VkW** informieren Sie über die aktuellen Planungen zu den Ortsumfahrungen Weißenfeld und Parsdorf



Südumfahrung von Weißenfeld: Durch die kommende Verbreiterung der A99 (Ostring von München) südlich des AB-Kreuzes München-Ost könnten lt. Aussage der AB-Direktion alle bestehenden Unterführungen aufgegeben bzw. Erneuert werden. Solange die „Variante 8c“ gilt, würde der neue Durchstich am Nordende des großen Bogens um WF herum erfolgen. Das wollen wir nicht! Gelingt es uns, den „roten Bogen“ zu verhindern, kann der Durchstich an einer anderen, geeigneten Position geschehen. Ein südlicher Bogen kann nicht nur die Autos aus Richtung Wolfesing ablenken, sondern auch die Vaterstettener. Heute fahren schon sehr viele Vaterstettener über Ottendichl zur AB-Einfahrt Feldkirchen-Ost. Eine neue Strecke (grün punktiert) würde sowohl die Fahrt beschleunigen als auch Ottendichl spürbar entlasten. Keine Ortsdurchfahrt und flüssiges Einmünden in die A94, weil 2x rechts abgebogen werden kann! Die AB-Direktion erläuterte ihre vorläufigen Planungen am 9.11.2017 im Gemeinderat.

Entlastung von Parsdorf: Wir machen das Zugeständnis, dass eine Brücke über die A94 neu gebaut wird. Immerhin bezahlt der Investor des Gewerbegebiets Parsdorf 2 etwas mehr als 4,5 Millionen dazu. „Variante 8c“ sieht am Nordende der Brücke einen großen Kreisel vor. Diesen wollen wir nicht! Der geringe Verkehr auf der heutigen Straße nördlich der A94 in Richtung Ammerthal erübrigt diesen Aufwand. Der Hauptverkehr an dieser Stelle erstreckt sich vom AB-Anschluss Parsdorf-Nord über die neue Brücke. Es muss also eine „abknickende Vorfahrt“ genügen! Also viel weniger Landverbrauch und eingesparte Kosten. Eine dadurch mögliche Versetzung der Brücke nach Osten würden wir bevorzugen, das muss geprüft werden. Die Fortsetzung der Straße nach Süden soll an der Strecke von Weißenfeld nach Parsdorf, ebenfalls als abknickende Vorfahrt, gebaut werden. Damit sind wir beim Thema

Neue Brücke an der Strecke von Parsdorf nach Weißenfeld: Wir fragen uns, wozu diese teure Brücke dienen soll? Begründung der Planer: Es soll (um jeden Preis) verhindert werden, dass Autofahrer, die von Süden kommen, direkt nach Parsdorf-D einfahren. Deshalb soll also eine neue Brücke, die um 2 Meter aus der Ebene herausragt, errichtet werden! Der Umfahrungsbogen unter der Brücke muss deshalb „nur“ 5 Meter tief abgesenkt werden. Das wollen wir nicht! Umgekehrt müssen Weißenfelder, die ins Gewerbegebiet wollen, durch den Ortskern von Parsdorf fahren! Es sei denn, sie fahren bis an das Nordende des großen Bogens, um auf die Ortsumfahrung zu kommen!?

Anschauliches zur geplanten Ortsumfahrung von Weißenfeld: Durch verschiedene Maßnahmen sollen die Autofahrer genötigt werden, die geplanten Strecken auch zu nutzen: Die bisherige Ortseinfahrt von WF aus Richtung Wolfesing wird zurück gebaut und kann von Fahrzeugen nicht mehr benutzt werden. Im Ort selbst soll es eine verkehrsberuhigte Zone geben.

Die Durchfahrt durch WF, um nach PD zu kommen, ist sowieso noch möglich, allerdings – wie schon beschrieben – durch den Kern von PD-D.

Folgelasten für Purfing und Neufarn? Durch die Behinderungen auch in Hergolding erwarten wir eine stärkere Belastung von Purfing und Neufarn. Die Strecke ist kürzer und wird dadurch attraktiv.

Ottendichl? Sehr viele Vaterstettener fahren derzeit über Ottendichl, die neue Strecke würde nicht mehr durch diesen Ort verlaufen!

Nun kennen Sie die wesentlichen Fakten, Ungereimtheiten und Zukunftsaussichten.

Helfen Sie uns und der Gemeinde, vernünftigeren Lösungen der Verkehrsproblematik durchzusetzen und unterschreiben Sie.

Vielleicht finden Sie selbst weitere Aspekte und Schlupflöcher? Natürlich haben wir noch weitere Gedanken zum Thema.

Falls Sie wissen wollen, wer diese geplanten Strecken für unsere Gemeinde haben will, dann **fragen Sie doch bei CSU + SPD + FDP nach.**